

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 13

[urn:nbn:de:bsz:31-220689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220689)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

1872.

Nr. 13.

1872.

Die Erndte Badens im Jahre 1871.

Ueber den Ausfall der Erndte sind auch im Jahre 1871 sowohl die summarischen Berichte der Bezirksämter, als die detaillirten Berichte der Gemeinden erhoben worden (vgl. Nr. 1 dieser Mittheilungen).

Die Ergebnisse der vorläufigen, nach der Beendigung der Getreideerndte zu erstattenden Berichte der Bezirksämter sind in Kürze in Nr. 47 des landwirthschaftlichen Wochenblattes veröffentlicht worden. Dieselben werden im Wesentlichen durch die definitiven Berichte der Bezirksämter bestätigt, welche im Monat November erstattet werden sollen, aber erst im Laufe des Monats Januar vollständig eingekommen sind. Indem die Ergebnisse dieser letzteren Berichte zum Gegenstande der nachfolgenden Darstellungen gemacht werden, kann die Veröffentlichung der den Gemeindeberichten zu entnehmenden Zusammenstellungen in baldige Aussicht gestellt und zugleich schon jetzt bemerkt werden, daß die allgemeineren daraus sich ergebenden Zahlen mit der in den Bezirksberichten enthaltenen Beurtheilung des Erndteausfalls übereinstimmen.

Den nachstehenden Darstellungen liegt, wie den ähnlichen früheren (Nr. 1, 5, 7), die Angabe des Erndteergebnisses nach neun Stufen von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ und deren Bezeichnung durch die römischen Ziffern I bis IX zu Grunde.

Auch dieses Mal sind im Ganzen 60 Berichte eingegangen, für jeden Amtsbezirk einer, für den Amtsbezirk Mannheim aber zwei (von Mannheim und Ladenburg), so daß die Zahl der Angaben über allgemein gebaute Früchte bis auf 60 steigt, obwohl es nur 59 Amtsbezirke gibt.

Die nachfolgende Tabelle I zeigt den Ausfall oder Werth der Getreide-, Kartoffel-, Futter- und Gesamterndte für die Amtsbezirke; in Tabelle II sind die darnach berechneten Erndtewerthe für fünf Gruppen von Amtsbezirken oder geographischen Zonen, welche den Terrain- und klimatischen Verhältnissen entsprechen und auch bereits früher angenommen wurden, dargestellt.

In Tabelle III erscheint, neben der Zahl der verschiedenen Angaben aus den Amtsbezirken, der Ausdruck des Landesdurchschnitts für den Ausfall der Erndte in jeder einzelnen Fruchtart, unterschieden nach dem Ertrage an Saamen- oder Wurzelfrüchten und an Blatt oder Stengel.

Die Tabelle IV, welche gegen die früheren Veröffentlichungen neu hinzutritt, zeigt den durchschnittlichen Erndtewerth der einzelnen Culturen für die fünf Gruppen von Amtsbezirken.

Tabelle V enthält eine Uebersicht der Erndtewerthe für das Land und für die Jahre, für welche seither die Erhebungen vorgenommen wurden (1865 bis 1871), sowie die aus diesen Werthen berechneten Durchschnitte für die siebenjährige Erhebungsperiode. Es sind hierbei sowohl die einzelnen Fruchtarten der Tabelle III und IV, als die allgemeineren Culturgruppen der Tabelle I und II unter Hinzunahme der Handelsgewächse, der Futterackfrüchte (einschließlich der Gemüse), des Obstes und des Weines (Mittel aus Menge und Güte) berücksichtigt.

Tabelle VI bringt die Fruchtarten gruppirt nach den neun Werthstufen ihres Erndteergebnisses im Jahr 1871 zur Anschauung.

Im Ganzen kann die Erndte von 1871 nicht als eine günstige gelten. Die Werthbezeichnungen des Ertrags der einzelnen Culturen und Culturgruppen steht meistens den siebenjährigen Durchschnitten nach, und auch der Ausdruck ihres Gesamtwertes mit IV,7 bleibt hinter dem Gesamt-Durchschnitt der Erhebungs-Periode (IV,2) sichtlich zurück. Insoferne aber der Gesamtwert der Erndte und auch der Werth der meisten einzelnen Culturererträge noch über dem Durchschnitt (V) steht, ist die Erndte auch nicht gerade als eine ungünstige zu betrachten. Sie ist im Ganzen eine durchschnittliche oder mittelmäßige.

(Fortsetzung folgt auf Seite 8.)

Tabelle I. Der Grundteausfall in den Amtsbezirken 1871.

Amtsbezirke	Getreibeernte	Kartoffelernte	Futterernte	Gesamternte	Amtsbezirke	Getreibeernte	Kartoffelernte	Futterernte	Gesamternte
Constanz	IV	IV	IV	V	Albern	VI	VIII	I	V
Engen	II	V	III	III	Baden	IV	III	II	III
Messkirch	V	V	III	V	Bühl	IV	VIII	II	VI
Pfullendorf	VI	VIII	II	VI	Gernsbach	IV	III	II	V
Ratolfzell	V	VIII	II	V	Kastatt	IV	V	II	VI
Stockach	VI	VII	III	V	Kreis Baden	IV,4	V,4	I,8	V,0
Ueberlingen	V	VI	IV	V					
Kreis Constanz	V,5	VII,2	III,5	V,7	Bretten	V	VI	II	III
Donaueshingen	IV	VII	IV	V	Bruchsal	V	V	III	IV
Erberg	V	VII	V	VI	Carlsruhe	V	VI	II	V
Willingen	II	VII	V	II	Durlach	V	VI	V	VI
Kreis Willingen	III,7	VII,0	IV,7	IV,2	Ettlingen	VI	III	II	IV
Benndorf	III	VII	II	V	Pforzheim	V	IX	III	VI
Jestetten	V	IV	V	V	Kreis Carlsruhe	V,2	V,8	II,8	IV,7
Säckingen	VI	VII	IV	VI	Mannheim	III	IV	II	III
St. Blasien	V	VI	III	VI	Ladenburg	V	III	III	VI
Waldbhut	IV	VII	II	IV	Schwehingen	III	VI	II	IV
Kreis Waldbhut	IV,6	V,2	III,2	V,2	Weinheim	VII	VII	II	VII
Lörrach	III	VII	II	II	Kreis Mannheim	IV,5	V,0	II,2	V,2
Mühlheim	II	II	I	II	Eppingen	VI	VII	II	VI
Schönau	V	III	II	III	Heidelberg	VI	VII	II	V
Schopfheim	V	VII	III	VI	Sinsheim	V	VI	II	V
Kreis Lörrach	III,7	IV,7	II,0	III,2	Wiesloch	IV	V	II	V
Breisach	II	III	I	II	Kreis Heidelberg	V,2	VI,2	II,0	V,2
Emmendingen	VI	VIII	V	VI	Neckenheim	V	VII	II	IV
Ettenheim	VI	VII	II	V	Borberg	IV	VII	I	III
Freiburg	IV	VII	IV	IV	Buchen	V	IX	III	VI
Kenzingen	V	VI	IV	IV	Eberbach	II	V	II	III
Neustadt	IV	VII	V	IV	Mosbach	III	VI	II	II
Staufen	V	IV	II	IV	Laubersbischofsheim	II	VI	II	II
Walckirch	VI	VIII	IV	VI	Ballbürn	VI	VIII	II	VI
Kreis Freiburg	IV,8	VI,2	III,8	IV,8	Bertheim	V	VII	II	V
Gengenbach	III	VI	V	VI	Kreis Mosbach	IV,0	VI,9	II,0	III,9
Korf	IV	VIII	II	V	Großherzogthum	IV,4	VI,1	II,6	IV,7
Lahr	VI	VIII	II	V					
Oberkirch	III	IV	III	V					
Offenburg	IV	III	II	III					
Wolfach	IV	VI	III	VI					
Kreis Offenburg	IV	V,8	II,8	V,0					

Tabelle II. Der Grundteausfall in den Landesgegenden 1871.

Tabelle II. Der Ernteausfall in den Landesgegenden 1871.

Landesgegend oder Geographische Gruppe	Mittel										Amtsbezirke							
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	1871		1870	1869	1868	1867	1866	1865	1864-71
	sehr gut	gut	stetlich gut	wenig über Durchschnitt	Durchschnitt	wenig unter Durchschnitt	stetlich schlecht	schlecht	sehr schlecht									
1. See- u. Donaugegend Klettgau. (11 Bezirke.)		2	1	2	4	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Getreideernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Kartoßfernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hoher Schwarzwald u. Schwarzwaldhöher. (12 Bezirke.)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Getreideernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Kartoßfernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Obere Rheinebene und gestrige Theile der betr. Bezirke (13 Bezirke.)		2	1	2	5	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Getreideernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Kartoßfernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Untere Rheinebene und begleitendes Hügel- land. (14 Bezirke.)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Getreideernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Kartoßfernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Oberrhein, Neckar u. Taubergegend. (10 Bezirke.)		3	1	3	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Getreideernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Kartoßfernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum.		7	6	16	21	9	1	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Getreideernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	{ Kartoßfernte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gruppe I 11 Amtsbezirke:
Ueberlingen, Pfundersdorf, Müstlich,
Stöckach, Gensfanz, Radolfzell,
Engen, Bönnersdorf, Zeitzetten, Do-
naueschingen, Bülkingen.

Gruppe II 12 Amtsbezirke:
Walsbühl, St. Wälfen, Säckingen,
Schönan, Schepshelm, Neufach,
Kriberg, Kalsbühl, Wessach, Gen-
senbach, Oberstich, Gernebach.

Gruppe III 13 Amtsbezirke:
Lörrach, Müllheim, Staufen, Bret-
lach, Freiburg, Emmendingen, Ken-
zingen, Gengenheim, Lahr, Offenburg,
Hörsen, Korf, Bühl.

Gruppe IV 14 Amtsbezirke:
Baden, Kappel, Gailingen, Böz-
heim, Karlsruhe, Durlach, Bruch-
sal, Breiten, Gpplingen, Biesloch,
Schweflingen, Mannheim und La-
denburg, Weinsheim.

Gruppe V 10 Amtsbezirke:
Metzberg, Eberbach, Eimshelm,
Mosbach, Neelsheim, Buechen, Gar-
berg, Waldkirch, Lauderbach, Weinsheim,
Weinsheim.

Tabelle III. Der Ausfall der Erndte nach einzelnen Fruchtarten 1871.

Gewächse und Fruchtarten	Lieg. Angaben vor aus Amtsbezirten	Erndte an Körnern, Saamen, Wurzeln (Früchten)									Im Mittel	Erndte an Stroh, Heu, Stengel, Blatt									Im Mittel			
		in Amtsbezirten										in Amtsbezirten												
		sehr gut	gut	ziemlich gut	wenig über Durchschnitt	Durchschnitt	wenig unter Durchschnitt	ziemlich schlecht	schlecht	sehr schlecht		sehr gut	gut	ziemlich gut	wenig über Durchschnitt	Durchschnitt	wenig unter Durchschnitt	ziemlich schlecht	schlecht	sehr schlecht				
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX				
Sommerweizen	17	—	5	5	2	3	1	1	—	—	III,6	1	5	4	2	2	2	1	—	—	III,5			
Winterweizen	51	3	7	8	4	12	12	5	—	—	IV,4	2	17	9	3	14	5	—	—	—	III,6			
Spelz, Dinkel, Weizen	46	1	6	4	5	12	13	5	—	—	IV,7	—	13	12	1	14	6	—	—	—	III,7			
Einforn	6	—	1	1	1	3	—	1	—	—	IV,8	—	1	1	—	3	1	—	—	—	—	IV,4		
Sommerroggen	15	1	2	5	—	1	4	2	—	—	IV,2	1	5	3	—	4	2	—	—	—	—	III,5		
Winterroggen	60	4	22	19	4	5	5	1	—	—	III,1	5	29	16	4	4	2	—	—	—	—	II,7		
Sommergerste	53	3	13	22	4	8	1	1	1	—	III,2	2	21	14	—	11	4	—	—	—	—	III,3		
Wintergerste	21	—	7	6	1	3	1	2	—	1	III,8	4	34	17	—	5	—	—	—	—	—	III,7		
Hafer	60	2	32	16	2	2	7	1	—	—	II,7	4	37	17	—	5	—	—	—	—	—	II,3		
Weizen und Roggen	20	—	5	9	2	2	2	—	—	—	III,4	—	7	8	1	3	1	—	—	—	—	III,2		
Roggen und Spelz	16	1	1	8	1	3	2	—	—	—	III,7	—	7	4	—	5	1	—	—	—	—	III,4		
Weizen und Spelz	11	1	3	5	1	—	1	—	—	—	II,8	—	6	3	1	1	—	—	—	—	—	II,7		
Roggen und Hafer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V,0	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	V,5		
Hafer und Wicken	20	5	8	4	—	3	—	—	—	—	II,4	6	8	5	—	1	—	—	—	—	—	II,1		
Hafer und Wicken	10	1	5	2	—	1	1	—	—	—	II,8	1	5	2	1	—	—	—	—	—	—	II,7		
Gerste und Linfen	20	1	4	4	1	—	—	—	—	—	II,5	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	II,8		
Gerste und Wicken	10	1	4	4	1	—	—	—	—	—	IV,4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—		
Mais (Welschkorn)	41	3	8	9	1	4	6	4	6	—	III,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gerste	5	—	3	1	—	—	—	1	—	—	III,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Weizen (Buchweizen)	7	—	2	2	—	—	2	—	1	—	IV,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Erbsen	31	2	5	6	—	10	6	1	1	—	IV,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bohnen (Acker)	18	1	7	6	—	3	—	1	—	—	III,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Linjen	15	2	4	4	—	3	—	—	2	—	III,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Saatwicken	24	1	14	3	1	3	2	—	—	—	II,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kartoffeln	60	—	1	7	4	6	12	18	10	2	VI,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Lopinambur	13	3	6	1	—	3	—	—	—	—	II,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Klee, rother	58	—	3	2	—	1	—	1	1	—	IV,0	8	22	9	2	7	2	4	4	—	—	—	III,8	
Luzerne	52	—	5	2	—	1	—	1	—	—	III,1	6	28	9	5	3	—	1	—	—	—	—	II,5	
Esparsette	41	2	2	—	—	—	—	—	1	—	II,9	6	25	5	3	2	2	—	—	—	—	—	II,8	
Grünroggen	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	5	1	—	—	—	—	—	—	—	II,7	
Grüner Mais	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	18	5	—	5	1	—	—	—	—	—	II,4	
Gras, auf dem Acker gebaut	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	2	—	9	1	1	—	—	—	—	III,5	
Mengfutter (Widhafer)	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	20	8	—	5	—	—	—	—	—	—	II,6	
Inkarnatklee	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	1	—	1	1	—	—	—	—	—	II,8	
Raps und Rübsen	50	1	4	1	1	4	7	8	19	5	VI,6	—	—	3	2	—	3	4	7	11	4	—	VI,2	
Mohn (Magsamen)	30	—	7	7	—	8	5	—	3	—	IV,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Leinbutter (Butterraps)	7	—	3	2	—	1	—	—	1	—	III,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hanf	56	—	3	9	1	9	3	1	2	—	IV,5	1	8	16	1	15	8	4	2	1	—	—	IV,3	
Flachs (Lein)	28	1	5	5	1	3	2	—	2	—	III,8	1	6	7	1	8	1	1	2	1	—	—	IV,1	
Tabak	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	9	1	4	—	—	—	—	—	—	II,5	
Hopfen	37	—	3	1	—	2	3	13	11	4	VI,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sichorien	17	—	2	6	—	4	2	3	—	—	IV,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zuckerrüben	22	—	7	7	—	3	3	2	—	—	III,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Runkelrüben	54	6	21	10	—	13	4	—	—	—	III,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gelbe Rüben	40	3	15	9	—	7	1	4	1	—	III,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erdföhrrüben	33	5	11	8	—	7	2	—	—	—	III,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weisse (Brach-) Rüben	27	1	10	6	—	5	—	1	4	—	IV,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weisse (Stoppel-) Rüben	47	1	17	12	4	5	3	3	2	—	III,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kraut und Gemüse	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	18	8	—	8	1	1	—	—	—	—	—	II,4
Wiesenertrag: Heu	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	26	14	2	10	2	1	—	—	—	—	—	II,9
Dohnd.	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	33	6	—	5	—	3	—	—	—	—	—	II,6
Wein: Quantität	46	8	11	2	2	4	—	5	9	5	IV,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Qualität	46	—	—	2	1	—	5	11	19	8	VII,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obst: Kirschen	49	—	—	5	—	2	6	10	21	5	VII,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aepfel	54	—	—	—	—	1	2	5	17	29	VIII,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birnen	56	—	—	1	—	2	1	8	23	21	VIII,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflaumen u. Zwetsch.	54	4	5	2	—	10	7	7	13	6	V,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nüsse	52	—	6	1	—	5	4	7	17	12	VI,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kastanien	17	1	4	2	1	5	1	—	2	1	IV,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamterndte	60	—	5	9	10	20	15	1	—	—	IV,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Getreiderndte	60	—	7	6	16	21	9	1	—	—	IV,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Futtererndte	60	4	30	13	6	7	—	—	—	—	II,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle IV. Ausfall der Erndte nach einzelnen Fruchtarten in den Landesgegenden 1871.

Gewächse und Fruchtarten	Gruppe I.			Gruppe II.			Gruppe III.			Gruppe IV.			Gruppe V.			Ganzes Land		
	Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag		Anzahl	Ertrag	
		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh		Korn	Stroh
Sommerweizen . . .	2	V,0	V,5	3	III,0	II,7	4	II,5	III,8	5	III,2	II,4	3	IV,3	IV,3	17	III,6	III,5
Winterweizen . . .	10	III,4	III,8	10	IV,5	IV,2	12	V,3	III,8	10	V,0	III,2	9	III,1	II,7	51	IV,4	III,6
Spelz	11	III,8	III,7	7	V,1	IV,4	5	IV,8	II,6	14	V,4	IV,3	9	IV,2	III,7	46	IV,7	III,7
Einkorn	2	IV,0	IV,0	—	—	—	—	—	—	3	V,3	IV,3	1	V,0	V,0	6	IV,8	IV,4
Sommerroggen . . .	6	IV,3	III,5	6	IV,2	III,2	1	II,0	II,0	1	VI,0	VI,0	1	VI,0	VI,0	15	IV,2	III,5
Winterroggen . . .	11	III,5	II,8	12	III,3	III,1	13	II,2	II,2	14	III,2	II,9	10	III,2	II,6	60	III,1	II,7
Sommergerste . . .	11	II,8	III,1	8	II,9	III,5	11	III,5	IV,2	13	III,7	III,2	10	III,0	II,7	53	III,2	III,3
Wintergerste . . .	9	III,3	III,0	4	IV,2	III,8	4	IV,2	IV,8	4	III,3	III,5	—	—	—	21	III,8	III,7
Safer	11	III,0	II,3	12	II,8	II,7	13	II,5	II,5	14	II,5	II,4	10	II,8	II,3	60	II,7	II,3
Weizen und Roggen	3	II,7	II,3	6	IV,0	III,8	10	III,0	III,0	—	—	—	1	V,0	II,0	20	III,4	III,2
Roggen und Spelz .	1	I,0	II,0	2	III,0	IV,0	3	II,0	II,5	3	V,3	IV,3	7	III,4	II,7	16	III,4	III,4
Weizen und Spelz .	4	II,5	II,8	2	II,5	II,5	3	II,7	II,7	—	—	—	2	II,5	II,0	11	II,8	II,7
Roggen und Safer .	—	—	—	2	V,0	V,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	V,0	V,5
Safer und Widen .	5	II,8	II,2	1	I,0	I,0	5	II,2	II,2	3	III,0	II,0	6	II,2	II,2	20	II,4	II,1
Gerste und Widen .	4	II,5	II,8	—	—	—	2	III,5	II,5	1	VI,0	VI,0	3	I,7	I,7	10	II,8	II,7
Gerste und Widen .	2	III,0	IV,0	2	III,5	IV,0	3	II,0	II,0	—	—	—	3	II,0	II,0	10	II,5	II,8
Mais	2	VI,0	—	6	II,3	—	13	II,3	—	14	V,8	—	6	V,2	—	41	IV,4	—
Hirse	—	—	—	2	II,0	—	1	II,0	—	2	V,0	—	—	—	—	5	III,2	—
Leidekorn	—	—	—	—	—	—	1	III,0	—	1	IX,0	—	5	III,8	—	7	IV,4	—
Erbsen	8	IV,9	—	1	V,0	—	6	III,2	—	6	IV,5	—	10	IV,0	—	31	IV,2	—
Bohnen (Acker) . .	3	III,3	—	2	II,0	—	4	II,8	—	5	III,8	—	4	II,8	—	18	III,1	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	2	III,5	—	5	IV,4	—	8	III,0	—	15	III,7	—
Saatwiden	8	III,3	III,4	1	II,0	—	4	III,0	III,3	4	III,0	—	7	II,4	II,4	24	II,9	—
Kartoffeln	11	VI,2	—	12	VI,0	—	13	VI,0	—	14	V,5	—	10	VI,8	—	60	VI,1	—
Lopinsambur	—	—	—	3	II,3	—	8	II,5	—	2	II,5	—	—	—	—	13	II,5	—
Klee, rother	11	III,5	IV,0	11	VI,5	IV,1	12	II,5	III,8	14	IV,5	II,9	10	II,5	II,0	58	IV,0	III,3
Luzerne	11	III,5	III,0	6	—	II,5	12	II,3	II,4	13	VII,0	II,2	10	III,5	II,2	52	III,1	II,5
Esparfette	11	I,5	II,5	4	—	II,0	10	II,0	II,3	6	—	II,5	10	V,5	I,8	41	II,9	II,3
Grünroggen	4	—	IV,0	1	—	II,0	12	—	II,3	8	—	II,9	2	—	I,5	27	—	II,7
Grüner Mais	6	—	I,5	4	—	II,8	12	—	II,6	13	—	II,6	8	—	II,1	43	—	II,4
Gras, auf d. Acker .	5	—	III,4	8	—	V,1	2	—	III,5	5	—	II,8	5	—	I,6	25	—	III,5
Mengsfutter	9	—	III,2	4	—	III,2	9	—	II,9	8	—	I,9	10	—	II,1	40	—	II,6
Inkarnattklee	—	—	—	—	—	—	6	—	II,7	1	—	I,0	2	VIII,0	IV,0	9	—	II,8
Reps und Rübsen . .	10	III,7	III,6	6	VII,7	VI,3	13	VII,3	VI,4	12	VI,9	V,8	9	VII,9	VIII,0	50	VI,6	VI,2
Mohn	7	III,9	—	3	II,7	—	6	V,7	—	8	IV,0	—	6	IV,5	—	30	IV,6	—
Leindotter	—	—	—	1	VIII,0	—	—	—	—	2	II,5	—	4	III,0	—	7	III,6	—
Saufr	10	III,6	IV,1	11	V,8	V,4	13	IV,7	III,8	12	VI,0	V,1	10	II,4	III,2	56	IV,5	IV,3
Flachs	7	III,9	IV,7	5	V,0	V,8	6	II,8	III,0	3	V,0	III,7	7	II,3	III,7	28	III,8	IV,1
Tabal	—	—	—	2	—	III,0	8	—	II,4	10	—	III,7	6	—	II,7	26	—	II,8
Sopfen	7	V,0	—	3	VIII,0	—	7	VII,1	—	11	VII,6	—	9	VI,6	—	37	VI,8	—
Sidorien	—	—	—	2	V,0	—	9	IV,9	—	4	IV,0	—	2	III,5	—	17	IV,4	—
Zuderrüben	1	V,0	—	2	V,0	—	7	III,9	—	8	III,6	—	4	II,7	—	22	III,7	—
Runkelrüben	11	III,2	—	7	III,6	—	12	III,2	—	14	III,2	—	10	III,1	—	54	III,1	—
Gelbe Rüben	5	II,8	—	8	III,8	—	11	III,7	—	9	III,2	—	7	III,0	—	40	III,4	—
Erbsenrüben	6	II,5	—	7	III,9	—	6	III,5	—	5	III,0	—	9	II,3	—	33	III,0	—
Brach-Rüben	6	IV,3	—	5	III,6	—	7	IV,9	—	4	II,0	—	5	II,0	—	27	IV,0	—
Steppel-Rüben	6	IV,5	—	8	III,9	—	13	IV,4	—	13	III,0	—	7	II,7	—	47	III,6	—
Kraut und Gemüse . .	11	—	III,0	10	—	III,5	13	—	II,2	13	—	I,5	9	—	II,0	56	—	II,4
Wiesenertrag: Heu . .	11	—	III,5	12	—	III,8	13	—	II,7	14	—	II,6	10	—	II,3	60	—	II,9
Dchmb	11	—	III,5	12	—	II,8	13	—	II,1	14	—	I,6	10	—	I,7	60	—	II,6
Wein: Quantität . . .	6	II,3	—	8	III,1	—	12	II,5	—	12	VI,7	—	8	VII,5	—	46	IV,7	—
Qualität . . .	6	VI,3	—	8	VI,6	—	12	VII,3	—	12	VIII,0	—	8	VIII,4	—	46	VII,4	—
Obst: Kirschen	7	VII,6	—	10	VI,8	—	13	VI,7	—	12	VI,3	—	7	VII,3	—	49	VII,0	—
Apfel	10	VII,1	—	8	VI,0	—	13	VIII,5	—	14	VIII,8	—	9	VIII,8	—	54	VIII,3	—
Birnen	10	VII,6	—	10	VIII,3	—	13	VII,5	—	14	VIII,4	—	9	VIII,3	—	56	VIII,0	—
Pflaum. u. Zw.	10	V,0	—	9	VI,6	—	12	IV,0	—	14	VI,3	—	9	VIII,0	—	54	V,9	—
Rüße	8	IV,4	—	9	V,6	—	13	VI,5	—	14	VIII,0	—	8	VIII,8	—	52	VI,9	—
Kostanten . . .	—	—	—	4	III,5	—	5	V,0	—	6	IV,3	—	2	IV,5	—	17	IV,3	—
Gesamterndte	11	IV,6	—	12	IV,3	—	13	IV,1	—	14	IV,7	—	10	IV,2	—	60	IV,7	—
Getreideerndte	11	IV,8	—	12	IV,6	—	13	IV,2	—	14	IV,4	—	10	IV,2	—	60	IV,4	—
Futtererndte	11	III,5	—	12	III,4	—	13	II,2	—	14	II,4	—	10	II,0	—	60	II,6	—

Tabelle V. Der Ausfall der Erndte nach einzelnen Fruchtarten und nach Culturgruppen in den Jahren 1865 bis 1871.

Gewächse und Fruchtarten	E r t r a g						E r t r a g						Durchschnittlicher Ertrag 1865/71			
	an Körnern, Samen, Kneulen, Wurkeln (Früchten)			an Stroh, Heu, Stengeln, Blatt ic.			an Körnern, Samen, Kneulen, Wurkeln (Früchten)			an Stroh, Heu, Stengeln, Blatt ic.			an Körnern ic.	an Stroh ic.		
	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1865	1871
Sommerweizen	III,9	III,2	III,2	II,5	V,2	V,8	III,9	III,5	V,5	II,3	III,0	IV,5	IV,7	VII,7	III,9	IV,5
Winterweizen	IV,4	III,1	III,7	II,1	V,8	VI,5	III,4	III,6	V,7	II,0	II,0	IV,1	IV,5	V,0	IV,1	IV,1
Speis	IV,7	III,7	III,3	II,0	IV,4	VI,5	III,8	III,7	VI,4	I,7	II,5	V,1	IV,8	V,7	IV,1	IV,3
Ginstorn	IV,8	III,4	II,5	II,6	IV,8	IV,7	IV,0	IV,5	V,9	II,4	III,8	III,9	V,1	IV,6	III,8	IV,4
Sommerroggen	IV,2	III,5	III,1	II,7	IV,7	V,2	III,5	III,5	IV,6	I,9	III,0	III,3	III,3	IV,6	III,5	III,5
Winterroggen	III,1	III,9	II,8	IV,0	IV,3	IV,5	III,4	III,7	V,1	II,9	IV,6	IV,0	IV,9	V,0	III,4	IV,1
Sommergerste	III,2	III,8	II,4	II,7	IV,9	IV,6	III,5	III,7	V,4	II,7	III,1	III,8	IV,4	V,2	III,7	IV,0
Wintergerste	III,8	VI,0	II,5	II,6	III,4	IV,4	III,7	III,8	VI,8	II,0	II,5	III,8	IV,3	V,1	III,5	III,8
Kafer	II,7	II,7	III,1	II,0	V,7	V,3	III,2	III,2	IV,5	II,9	II,5	V,0	III,3	V,8	III,5	III,6
Weizen und Roggen	III,4	II,7	III,1	II,0	V,0	V,3	III,0	III,0	V,5	I,9	III,0	IV,1	IV,5	—	III,6	III,6
Roggen und Speis	III,7	IV,3	III,0	II,2	V,3	V,2	—	II,7	V,7	I,6	III,0	IV,2	IV,4	—	III,8	IV,7
Weizen und Kafer	II,8	III,7	III,3	II,0	V,8	V,2	—	II,7	IV,7	II,7	VI,0	IV,6	IV,7	—	III,8	IV,4
Kafer und Weizen	II,4	V,9	I,8	—	—	—	—	II,1	VI,4	I,6	IV,8	—	IV,5	—	III,4	III,4
Gerste und Weizen	II,8	VI,3	II,4	III,8	IV,1	—	—	II,7	VI,7	I,6	IV,8	—	IV,5	—	III,4	IV,1
Gerste und Kafer	II,5	V,9	II,7	III,7	III,8	—	—	II,8	VI,1	I,6	IV,2	—	III,6	—	IV,2	III,8
Weizen und Gerste	IV,4	V,5	III,4	II,0	III,2	—	—	II,5	—	II,0	—	—	III,6	—	IV,2	III,8
Gerste und Weizen	III,2	V,2	III,5	I,6	IV,8	—	—	III,3	—	—	—	—	—	—	III,5	—
Weizen	IV,2	IV,5	III,2	V,5	III,0	—	—	III,3	—	—	—	—	—	—	III,3	—
Gerste	IV,4	IV,7	III,3	IV,5	III,9	—	—	III,9	—	—	—	—	—	—	IV,3	—
Weizen	III,1	VI,5	II,8	V,0	IV,3	—	—	II,8	—	—	—	—	—	—	IV,5	—
Gerste	III,7	VIII,1	III,0	VI,0	III,6	—	—	III,6	—	—	—	—	—	—	IV,1	—
Kafer	II,9	V,3	II,8	I,5	VI,0	—	—	II,9	—	—	—	—	—	—	III,6	—
Saatsaaten	VI,1	II,5	III,0	IV,2	IV,4	—	—	II,5	—	—	—	—	—	—	III,0	—
Kartoffeln	IV,0	II,9	—	—	II,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zopimambur	III,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kafer, rother	II,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Suzyrne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesparfette	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grün-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grün-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grab, auf dem Acker gebaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mengstaufer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Infarnaufer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen und Nüßeln	VI,6	IV,7	VI,2	III,4	IV,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	IV,6	V,3	III,9	III,8	IV,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizenbrot	III,6	IV,6	IV,9	IV,3	IV,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pan	IV,5	III,8	II,8	III,5	IV,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klachs	III,8	V,5	I,5	IV,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Labaf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Boypfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gicherten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Durchschnittlicher Ertrag

Noch:

E r t r a g

E r t r a g

Durchschnittlicher Ertrag

Tabelle VI. Die einzelnen Fruchtarten nach der Stufe des Erndte-Ausfalles 1871.

Erndte-Ausfall	Fruchtarten
I. Sehr gut.	—
II. Gut.	Gafer und Widen, Gerste und Widen, Topinambur, Kraut und Gemüse, Luzerne, Esparsette, Grün-Mais.
III. Ziemlich gut.	Winterroggen, Sommergerste, Gafer, Weizen und Roggen, Weizen und Spelz, Gerste und Linsen, Hirse, Bohnen, Saatwiden, Runkelrüben, Gelbe Rüben, Erbsenrüben, Kother Aler, Grünroggen, Gras auf dem Acker, Mengfutter, Inlarnattlee, Tabak, Heu und Vehtm.
IV. Wenig über Durchschnitt.	Sommerweizen, Winterweizen, Sommerroggen, Wintergerste, Roggen und Spelz, Mais, Heldeforn, Erbsen, Linsen, Leindotter, Cichorien, Zuckerrüben, Weiße (Brach-) Rüben, Weiße (Stoppel-) Rüben, Kastanien, Hanf, Flach.
V. Durchschnitt.	Spelz, Einkorn, Roggen und Gafer, Wein (Quantität), Mohn.
VI. Wenig unter Durchschnitt.	Pflaumen und Zwetschgen, Kartoffeln.
VII. Ziemlich schlecht.	Apfel und Nüssen, Hopfen, Wein (Qualität), Kirschgen, Nüsse.
VIII. Schlecht.	Apfel, Birnen.
IX. Sehr schlecht.	—

200,000 Morgen und mehr (starke Fettschrift).
 100—200,000 Morgen (Fettschrift).
 50—100,000 Morgen (gesperrt lateinisch).
 25—50,000 Morgen (lateinisch).
 10—25,000 Morgen (gewöhnlich gesperrte Schrift).
 Alle übrigen gewöhnliche Schrift.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Von entscheidendem Einfluß auf den Ausfall einzelner Fruchtarten ist die vorherrschend nasse Witterung des Sommers gewesen (im ungünstigen Sinne: Kartoffeln, Hopfen, Wein u., im günstigen Sinne: Futter und Heu). Die Mißernde an Obst ist wesentlich den Frösten des Frühjahrs zuzuschreiben. Der nasse Spätherbst 1870 und die zeitweise strenge Winterkälte 1870/71 zeigten ihre Wirkungen in dem geringeren Ausfall des Wintergetreides und dem Mißrathen des Rüben. Auch die Reben haben unter der Winterkälte vielfach gelitten, wozu noch die tiefe durchschnittliche Sommertemperatur und die Kälte des Sommers zum Fehlschlagen beitrugen. Hagelschläge traten zahlreich und verbreitet, zum Theil verheerend auf.

Die Getreideernde (IV,4) ist im Ganzen etwas über einer Durchschnittsernde, während die Kartoffelernde (VI,1) unter dem Durchschnitt, dagegen Futter und Heu (II,6) nahezu gut und die Futterhackfrüchte (III,3) ziemlich gut ausgefallen sind. Die Handelsgewächse sind verschieden gerathen; Tabak ziemlich gut, Hopfen und Rüben ziemlich schlecht, Hanf und Cichorien mittelmäßig. Im Ganzen ist der Ertrag der Handelsgewächse (Tab. V. Culturgruppen) mit IV,4 bezeichnet; dieser Werth ist aus den Angaben über die einzelnen Handelsgewächse unter Beachtung von deren relativer Bedeutung berechnet worden, wie Solches auch bezüglich der Futterhackfrüchte gilt. Der Weintrag mit dem Mittel aus Güte und Menge ausgedrückt (VI,1) ist unter mittelmäßig. Das Obst (VI,7, Mittel aus den Angaben für die einzelnen Sorten) ist im Ganzen mißrathen (ziemlich schlecht).

Wie die Tab. II und IV zeigen, ist der Ausfall der Erndte in den verschiedenen Lan-

desgegenden ziemlich gleichmäßig gewesen. Immerhin steht die Seegegend und untere Rheinebene im Ganzen am ungünstigsten, die obere Rheinebene am wenigsten ungünstig.

Bezüglich der in Tab. II und V dargestellten siebenjährigen Mittelwerthe der Erndten erscheint es auffallend, daß dieselben fast ohne Ausnahme sowohl für die einzelnen Fruchtarten als für die Culturgruppen und zwar meist nicht unerheblich über der Durchschnittsziffer V stehen. Es liegt hierin allerdings der Ausdruck dafür, daß die Erndten in den Jahren 1865 bis 1871 im Allgemeinen nicht ungünstige waren, wie auch die sonstigen Erfahrungen und Wahrnehmungen dies bestätigen. Es darf indessen gemuthmaßt werden, daß, wenn nicht durchgehend, doch mehrfach die Angaben um ein Geringses zu günstig gegriffen werden. Die Ursache hiervon möchte in dem Fortschritte der Landwirtschaft liegen. Werden nämlich die gegenwärtigen, durchschnittlich höheren Erträge mit den durchschnittlich niedrigeren Erträgen früherer Perioden verglichen, so wird ein für die gegenwärtige Periode zu geringer Durchschnittsertrag zu Grunde gelegt und fällt die Schätzung der Erträge relativ zu günstig aus. Es wird indessen noch weiterer Beobachtungen bedürfen, um in dieser Hinsicht ein bestimmtes Urtheil zu fällen.

Carlsruhe, im Februar 1872.

Carlsruhe. — Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdrucker.